



Gebäudedämmung

Nicht nur veraltete Heizkessel sind Energieverschwender. Besonders durch die Gebäudehülle entweicht schnell die kostbare Wärmewirkung mehreren Litern Heizöl. Wenn Sie also der Umwelt zuliebe und um Ihren Geldbeutel zu schonen, nicht unnötig Energie verschwenden wollen, sollten Sie prüfen, ob Ihr Haus durch Mauern und Fenster buchstäblich Wärme in die Luft verpufft. So entsteht in einer Heizperiode z.B. bei einem älteren

Haus mit 24 cm ungedämmtem Ziegelmauerwerk pro Quadratmeter ein Wärmeverlust von ca. 12 Litern Heizöl. jeweils gut ein Drittel des Gesamtwärmeverlustes eines allein stehenden Eigenheims geht durch Außenwand und Fenster, ca. 10 - 15% durch Dach und Kellerdecke.

Bauphysikalisch am wirkungsvollsten ist eine Außendämmung der gesamten Gebäudehülle. Durch die Isolierung werden Temperaturschwankungen ausgeglichen, und das Raumklima wird ausgeglichener; außerdem schützt sie Ihr Haus vor Witterungseinflüssen und verhindern Feuchtigkeits- und Frostschäden. Grundsätzlich können Sie Ihr Haus von außen mit einer Vorgehängten, hinterlüfteten Fassade, einer Thermohaut aus Dämmplatten oder einem Wärmedämmenden Spezialputz isolieren.

Wesentlich billiger sind allerdings Wärmedämmende Maßnahmen, die von innen her an den Außenwänden der Räume angebracht werden. Als geschickter Heimwerker können Sie das sogar selbst ausführen, müssen aber unbedingt eine Dampfbremse berücksichtigen, die vor Durchfeuchtung schützt. Diese Innendämmung ist aber lange nicht so effektiv wie eine Außendämmung. Außerdem verlieren Sie etwas Raum.

Nicht zuletzt trägt das Dämmen des Daches, von Speicher- und Kellerräumen, von Rohrleitungen sowie das Abdichten oder gar Erneuern von Rollladenkästen, Fenstern und Türen wesentlich zur Energieeinsparung und damit zur Schonung unserer Umwelt bei.